

Anlage 4 zum Hygieneplan der Fachhochschule

letzte Aktualisierung: 19.08.2021

Ablauf der praktischen Waffen- und Schießausbildung unter Berücksichtigung von Infektionsschutzmaßnahmen in Bezug auf die Covid-19-Pandemie

Rahmenbedingungen:

- Die Anforderungen an die Sicherheit im Zusammenhang mit der Waffen- und Schießausbildung bleiben vollständig bestehen.
- Es werden sowohl die 180° Raumschießanlage (RSA 180°) als auch die 25m Raumschießanlage (RSA 25m) parallel genutzt.
- Der/Die Verantwortliche für die Waffenkammer sollte nur im absolut erforderlichen Maße Kontakt zu den Teilnehmern/-innen haben.
- Die Fachhochschule beschafft und stellt die für die Durchführung der praktischen Waffen- und Schießausbildung notwendigen Masken.

Ablauf:

- Spätestens am Tag vor dem Schießtraining erfolgt eine Information an die Mitarbeiter/-innen der Waffenkammer und der RSA, damit das erforderliche Personal zur Verfügung gestellt wird und die Räumlichkeiten entsprechend vorbereitet werden können.
- Spätestens um 7:00 Uhr wird die RSA hochgefahren, damit die Durchlüftung der Anlage beim Eintreffen der Gruppen abgeschlossen ist und keine massive Verteilung von Aerosolen in der gesamten RSA mehr stattfindet.
- Die erste Studien-/Seminargruppe tritt halbgruppenweise und unter Einhaltung der Mindestabstände um 7:40 Uhr vor Haus 6 an. Die zweite Studien-/Seminargruppe tritt um 8:00 Uhr vor Haus 6 ebenfalls halbgruppenweise und unter Einhaltung der Mindestabstände an.
- Beim Antreten wird durch den Leiter/die Leiterin des jeweiligen Schießstandes die Anwesenheit festgestellt. Dann erfolgt eine Belehrung aller Teilnehmer/-innen zum Verhalten in Schießanlagen, zum Umgang mit der Dienstwaffe und zum Reinigungsprozedere.
- Weiterhin erfolgt durch den Leiter/die Leiterin des Schießtrainings eine Einweisung in den Ablauf der Schießveranstaltung. Die Teilnehmer/-innen werden darüber belehrt, dass die Pflicht des Tragens einer MNB bei Betreten der Raumschießanlage besteht. Weiterhin besteht die Pflicht des Tragens einer MNB im Keller des Hauses 6 (Waffenkammer) und im Freien, wenn die Mindestabstände nicht eingehalten werden können und die Halbgruppe sich geschlossen bewegt. Es sollte eine medizinische Maske (zum Beispiel OP-Maske gemäß EN 14683) oder eine Atemschutzmaske (zum Beispiel FFP2-Maske) getragen werden. Diese wird von der Fachhochschule gestellt.

- Weiterhin werden die Teilnehmer/-innen darüber belehrt, dass die eingesetzten ETR-Trainer/-innen in sicherheitsrelevanten Momenten die Abstandsregelungen im notwendigen Fall unterschreiten werden. Die Teilnehmer/-innen stimmen diesem Vorgehen durch ihre Unterschrift zur Belehrung auf Schießanlagen zu.
- In der weiteren Folge werden die Studien-/Seminargruppen von einem/-r ETR-Trainer/-in in Empfang genommen, nach erfolgter Händedesinfektion zur Waffenausgabe geleitet und zum Überprüfen der Sicherheit und dem Entölen der Waffe angeleitet.
- Es betreten maximal 3 Teilnehmer/-innen gleichzeitig den Keller in Haus 6.
- Das Betreten des Kellers im Haus 6 erfolgt von der Seite aus Richtung Wohnheim 10. Die Teilnehmer/-innen bewegen sich strikt weiter durch und verlassen dann auf der Seite des Sportplatzes das Haus 6. Es soll vermieden werden, dass in dem engen Flur mehrere Personen aneinander vorbei gehen.
- Analog erfolgt dies im Anschluss mit der zweiten Studien-/Seminargruppe, bis alle ihre Dienstwaffe empfangen haben. Es soll kein naher Kontakt zwischen den unterschiedlichen Gruppen entstehen. Der Mindestabstand muss gewahrt werden.
- Die erste Studien-/Seminargruppe begibt sich nach erfolgter Händedesinfektion in die jeweilige RSA, die zweite Studien-/Seminargruppe geht analog, aber zeitversetzt in die jeweils andere RSA.
- Durch die hier eingesetzten ETR-Trainer/-innen erfolgt die Sicherheitsüberprüfung der Waffen bei den Seminargruppen und die Teilnehmer/-innen leisten eine Unterschrift für die erfolgte Belehrung.
- Die Studien-/Seminargruppen werden bei ausreichend Lehrpersonal in zwei Halbgruppen eingeteilt. (Eine Halbgruppe schießt in der Raumschießanlage, die andere Halbgruppe absolviert ein Handlingtraining an einer anderen Örtlichkeit – wenn möglich im Freien.)
- Das Handlingtraining erfolgt parallel zum Schießbetrieb in den jeweiligen Halbgruppen unter Einhaltung der Mindestabstände und bei einer Durchführung in geschlossenen Räumlichkeiten mit einem Tragen der MNB. Die erste Schützengruppe nimmt sich einen Gehörschutz sowie eine Schießbrille, verbleibt auf der Schießbahn und absolviert die vorgegebenen Schießübungen.
- Die andere Halbgruppe wartet unter Einhaltung der Abstandsregeln zu den Anwärtern/-innen der anderen Studien-/Seminargruppe vor der RSA oder bei schlechtem Wetter in den Aufenthaltsräumen der RSA.
- Die Maskentragepflicht für die Teilnehmer/-innen wird auf Grund der permanenten Luftströmung (vom Schießenden weg zum Zielbereich hin) für den Zeitraum des praktischen Schießens in der Schießbahn aufgehoben. Weiterhin wird dies notwendig, da sonst die Schutzbrillen beim Tragen der MNB beschlagen. Dies führt im Umgang mit einer geladenen Schusswaffe zu einer hohen Gefahrenlage. Aus Gründen des Arbeitsschutzes müssen Schutzbrillen beim praktischen Schießen getragen werden (Splitter-schutz für die Augen).
- Die eingesetzten Trainer/-innen tragen auf Grund ihrer schräg nach hinten versetzten Position hinter dem Schützen/der Schützin eine Schutzmaske der Klasse FFP2 oder FFP3 mit Auslassventil und eine Schutzbrille (bei FFP 2 oder FFP 3 Masken mit Auslass-ventil strömt die Luft durch das Ventil und ein Beschlagen der Schutzbrillen fällt weniger stark aus).

- Haben die Teilnehmer/-innen alle Übungen geschossen, werden sie im Anschluss an die Schießauswertung aus der RSA entlassen. Dann wird die nächste Halbgruppe in die jeweilige Anlage geführt.
- Auf dem Weg nach draußen erfolgt das Desinfizieren der benutzten Gehörschützer und Schießbrillen mittels Desinfektionstüchern unter Aufsicht der eingesetzten ETR-Trainer/-innen.
- Die jeweilige Halbgruppe begibt sich dann zu Haus 6, der Örtlichkeit für das Handlingtraining oder dem Aufenthaltsraum ihrer Schießanlage und wird dort wieder durch eine/-n ETR-Trainer/-in empfangen, der/die das erneute Überprüfen der Sicherheit, die Durchführung des Handlingtrainings und/oder das Reinigen der Dienstwaffen anleitet und beaufsichtigt.
- In der weiteren Folge begleitet und beaufsichtigt der/die ETR-Trainer/-in den Einschluss der Waffen in die Schließfächer und entlässt die Teilnehmer/-innen aus dem Unterricht.